



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Gregorius Theologus an Basilium Magnum.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

schweyffest/vnnd ob du schon auß Cappadocia bist/dich derselbigen Landschaft
ganz vn̄ gar zuentschlagen begereſt. Thund wir euch vnrecht/wann wir sprechen/
ihr ſeyde bleych/habt einen kurzen oder engen Athem/vnnd ligend hoch gegen
der Sonnen/wir aber ſeynd ſayst außgemäſt/vnnd mit nichten vmbſchriben.
Das ſeynd ewere Wort: Lebend inn Pracht vnnd Wolluſt/werdend reich/vnnd
habend vor Gericht zuſchaffen: Ich kan ſolches nicht loben. Demnach magſt du
wolnachlaſſen/vns das Kot oder Pfüz außzuheben. Dann weder durch dich die
Stratt erbawen/noch von vns das Vnwetter gemacht worden. Oder wir wöllen
ſonſt/dir an ſtatt deſ Kots/Pelos genannt/Capelos, das iſt die offene Wirtes
häuſer/oder was ſonſt vbelſ inn den Strätten geſchicht/verweyſen vnnd für
werffen.

Gregorius Theologus an Baſilium Magnum.

Hu vnſer Ding durch Schimpf oder Ernſt vernichtē/vnd ſpötelicher Weiſſ
verkleinern/ſo iſt mir doch wenig daran gelegen. Lach vnd treib dein Kurz
weil biſt zū Ueberfluß/Gebrauch dich auch vnſer Freundschaft deines Gefal
lens. Was vns von dir zukombt/das iſt vns ſehr lieb vnd angeneh̄/es geſchehe in
was Maſſen vnnd Geſtalle es immer wölle. Du thuſt was allhie iſt/verſpotten/
nicht daſ dein Gemüt alſe ſtehe/ſondern daſ du/ſo vil ich vermerck/eben daſſelbig
gern zu dir ziehen wolteſt/gleich wie die ſenigen/ſo das Waſſer trüb zumachen/
vnnd anderſtwhin forztreiben begeren. Alſo geheſt du auch mit deinen Sa
chen vmb.

Soll ich mich ab deinem Ort Ponto/daran du dich nidergelaſſen haſt/ver
wunderen? Da ein finſtere vnfruchtbare/ſa ein ſolche Wohnung iſt/dahin man
billich die/ſo deſ Klends würdig/verſchicken ſolte/da dir auch die Berg vber das
Haupt außragen/vnnd die wilde Thier ewigen Glauben probieren/da das tieff
häuſerſte Thal/oder die Mäuſgruben mit dem Namen einer Schul oder eines
Kloſters/ehlich gezieret/vnnd die Wäld voller wilder vnfruchtbarer Bäum/
gleichſfalls die Spigen der Berg/bey dir für ein Kron geachtet wordē/ſo ihr doch
bietinnen nicht gekrönt/ſonder als in einem Kercker darinnen verſchloſſen ſeyde.
Soll ich mich ab ewem temperierten Luſte/vnnd ab dem lieblichen Sonnens
ſchein verwundern/welcher zu euch finſteren ſchattächtigen Ponticis/gleich als
durch einen Rümich oder Schlat hinein tringt. Es fehle auch wenig/daſ nicht bey
euch einhalb Jar lang/wie man von etlichen Völkern liſt/ein gange vnauffhör
liche Nacht wäre/dieweil ihr kein Stund ewers Lebens von dem Schatten ge
ſeyet/ſondern ſmerzu mit einer ganzen langen Nacht/gleich als mit dem Schats
ten deſ Tods/wie die Schrifft lanter/vmbgeben ſeyde.

Ich laſſ mir auch den engen vnnd ſchmalen Weg gefallen/weyſſ aber nicht/
ob ſolche Straß in den Himmel oder in die Höllen führt/von deiner wegen aber/
widerſte ohne Zweyfel zu dem Himmelreich weyſſen. Soll ich das eben weite Feld
mitten darinn gelegen/In den Bronnen/welcher in ſich vier Flüß oder Canal auß
theyle/vnnd das ganz Erdreich befeuchtet/mit falſchem Namen Eden heyſſen?
Oder vil mehr ein dürre/ſteinige vnnd vnfruchtbare Wüſte/die Moſes billich erwey
chen/vnnd ihre harte Felſen/in ein auffquällend Waſſer verkehren ſolte? So ferz
bemeltes Waſſer ſtarck an die Felſen ranſchet/iſt es ein ſchneller Fluß vnnd Strudel/
ſo vil aber die Thal belangt/ſo iſt das Ort nichts anders/weder ein Dornhecken/
vnnd wo es vber die Dorn außgehet/ein abſchewliche Gähe. Nachmals iſt oberhalb
ein ſchmalere vnnd gefährlicher Weg/der als ein Waag/auff beyde Seiten immer zu
aufwandet/vnnd denen/ſo fürüber wandlen/Sorg vnnd Forcht einſtecket/ſie auch
geſpiſſen machet/ſich ſelber vor Schaden zuuerhüten. Herniden hat der Fluß ein
vnhüwigs brauſen/vnnd du darffſt ihn dannoch dem ſtillen vnnd ſanfterinnenden
Waſſer Strymon vergleichen. Ich kan auch wol erachten/er werde mehr Stein
weder Fiſch tragen/er thū ſich auch nit als ein See weitläuffig außbreyten/ſonder
nur hinab in die Tieffe ſencken.

Die 23.
Epiſtel.
Gregorius
treibt ſein
Schimpff vnd
Kurzweil mit
Baſilio/daſ er
ſich an ein ſol
ches finſteres
Ort in Pontu
begeben hat.

In dieſer Epi
ſtel antwort
Gregorius
auff den 19.
Sendbrief Ba
ſilij/der oben
ſiehet.

Matth. 7.

Genef. 2.
Was Baſili
us obr gelobt/
daſ wider all
hie vom Gre
gorio alles ver
nicht vnd ver
ſpottet.

Vasilius ein
welter drey
Namen vnd
Schinder nennet
er Wort.

Basi

Du bist mir gar zu hochredend / vnd bemühest dich immerdar newe Wörter
vnd vormals vnerhörete Namen zuerfinden / Gewislich so ist vilgedachter
groß vnd erschrocklich / der auch das helle Psalmengefang in der Höhe / mit seinem
Kauschen weit vbertrifft / ja die gewaltige starcke Strudel / oder sonst schnelle Was-
ser / so an die grosse Felsen lauffen vnd hernider schnellen / seynd diesem Flus nicht zu
uergleichen / dann er die menschliche Ohren / mit vil grösserm Geräusch bey Tag vnd
Nacht erfüllet / vegiert vnd vnrühwig macht. Zu dem allem / so ist er rau vnd
grün / darüber man nicht schiffen mag / gleichfalls trüb vnd vnlanter / der nicht
trincken tanger. Auch wirdt allein in diesem Fall sein Mitle vnd Gürtigkeit geschicket
dafür ewer Wohnung nit gar zu Boden reißt oder hinwegt flößt / bevorab / wann
er von anderm Wasser / oder vom strengen Ungewitter anlaufft / vnd sein Drey-
stüm erzeiget. Dis vnd anders nichts / wissen wir von ewer Seligkeit vnd glück-
hafften Insulen zu reden.

Ferner so hast du dich nichts ab den krammen Zinken oder Spigen des Bergs
zuuerwundern / welche euch die vnderste Ort daran / mehr erschrecken oder ver-
ckeln / weder bewahren / vil weniger kan dich der hohe Sübel erschrecken / der auch die
Tantali Leben vergunt / So ist auch ein schlechte Kurzweil bey den Dämonen
welche auß dem Erdrich vnd Wasser auffsteigen / so euch / die ihr ohne das
vnd ohnmächtig seyde / ewern Leib noch mehr erkälten. Ihr habt gute Drey-
die wol singen / aber nichts weder den herben Dungen / die auch hin vnd wieder
gen / aber inn einer öden Wildnuß. Endlich vermeldest du / wie daß kein König
zu euch kom / weder allein auff dem Geiayd / Sez auch hinzu / daß sie euch
sich verstorben seyde / heym suchen sollen. Dise mein Epistel ist vilzeiten
als gebrauchig / dannoch so ist sie gegen einer Comedi Kurz genug. Wann
Schertz kanst verstein / so ist es gut / wo nicht / so wollen wir noch mehr
helfen.

Die ganz Epistel
ist allein in
Schimpff / vil
nicht in Ernst
geschriben.

Gregorius Theologus an Basilius Magnum:

Die 24.
Epistel.

Zweil du wol Schertz verstein kanst / so muß ich das vberig auch
schun / vnd auß dem Homero den Anfang nehmen / der also schreibet:
von dannen weiter gehn / vnd die zuwendig Zierlichkeit auch eröffnen. Die
Hütlein ist mit keinem Tach bedeckt / hat auch kein Thür / der Herd ohne Liecht
Rauch / die Wand mit Feuer aufgedorret vnd abgetrücknet / damit kein Rot
Behange / Ihr füget wol zu dem Tantalos / dann mitten im Wasser werdet ihr
Durst gequälte / vnd seyde arm vnd dürfftig an allen Dingen / zu welcher Zeit
auch wir schiffbrüchigen vnd betrübten Leut auß Cappadocia / nit als vber
schlechten Tisch der Völcker so man Cotophagos nennet / sonder als zu der
zeit des Königs Alcinoi beruffen seyen: Dann ich bin noch ingedenck der
Brot vnd Supp gleichfalls auch der Zän die vonden Bissen auffstie / nach
aber widerumb herfür wüchsen / vnd gleich aus dem Rot her auß gezogen werden.

Von den Co-
tophagos. Zier-
von der Wahl-
zeit Alcinoi
besthe /
Homero. in
Odyss. li. 8.
& 9.

Dise Ding alle kanst du mit vil höhern Worten gleich als durch ein Trug-
ren vnd herfür streichen / dann dir von wegen eigener Betrübnuß vnd Anfechtung
im Reden nichts abgehet. Wann vns aber auß diser Not nicht als bald die
vnd warhafft Ernöhlerin vnd Gutthäterin der armen Leut (dein Mutter
ich) die vns Angeschafften / als ein sichere Anfahr zu bequemer Zeit erschein
freyet hätte / so wären wir längst gestorben / vnd des Pontischen Glaubens halber
mehr zubeklagen vnd zuerbarmen / weder mit hohem Lob zu rhämen. Wann
vbergehe ich die vnfruchtbare Gärtē / so weder mit Bäumen noch Arbaitern
ret seynd. Item / den Mist inn Augea / von den Häusern außgesetzt / damit
dachte Gärten eingefüllt / da ich als Borryo / vñ du als Lamyros den kottigen
gen mit vnserm Tack vnd Händen / darinn man die Wahlzeichen noch
gezogen haben. O du Erdrich / Sonn / Monn vnd Tugend / Ich muß Poenit
Art mit dir reden / nicht ob wir das Meer Hellespontum zusammen fügen /
die Höhe vnd Gāhe des Bergs eben machen köndren. Wann du ab disen

(Augea) two
Stätt dñs Na-
mens. Eine der
Locentier / die
ander in Las-
coma.